

MEIN LIEBLINGSTEIL

EIN STÜCK

ÜBER LEBENSKUNST



**... sind meine Fäustlinge,
weil meine Mutter sie für meinen Vater gemacht hat,
und sie jetzt meine Hände wärmen.**



Die Handschuhe nähte meine Mutter Ende der 70er Jahre ursprünglich für meinen Vater. Sie ist Töpferin und hatte zu der Zeit ihr Atelier in den Donaukasernen in Ingoldstadt. In demselben Gebäude war ein Leder- und Pelzhandel, wo sie ein größeres Stück Fell gekauft hat, um mir als kleines Kind eine Fell-Weste zu nähen und meinem Vater dieses Paar Handschuhe.

Irgendwann sind die Handschuhe in meinen Besitz übergegangen. Sie sind schon mehrfach geflickt, aber erfüllen immer noch ihren Zweck: sie halten warm, was ich in meinem Beruf besonders schätze. Wenn ich als Maskenbildnerin beim Film arbeite, und wir in sehr kaltem Klima drehen, habe ich ein paar Fingerhandschuhe an und darüber die Fell-Fäustlinge.

Marke: eigene Herstellung
Herstellungsland: Deutschland
Herstellungsart: Handarbeit
Material: Leder mit Fell
Alter: ca. 40 Jahre
Zustand: geflickt und
das Fell wird dünner

MEIN LIEBLINGSTEIL

EIN STÜCK
ÜBER LEBENSKUNST

TRAGE NUR, WAS ZU DIR PASST

Mit diesen Worten plädiert die britische Modemacherin und Initiatorin der Punk-Rock-Mode in den 70ern, Vivienne Westwood, für ein anderes Modeverhalten. „Kaufe wenig und wähle es genau aus. Trag es, wenn Du darin toll aussiehst und kümmere Dich nicht darum, ob Du modisch bist. Folge nicht der Menge und setze Dich von denen ab, die herumlaufen wie Klone.“

Was sich so einfach anhört und eigentlich zum ABC des Kleiderkaufes gehören sollte, ist bei näherem Hinsehen gar nicht so leicht. Denn wir müssen uns beim Einkauf täglich durch einen Dschungel von Angeboten navigieren, der vierteljährlich mit

jeder Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- oder Winterkollektion dichter wird. Und das Angebot ist verführerisch. Doch im Rausch der schönen, eleganten, extravaganten Bilder wird uns wenig bewusst, dass hier eine ganze Industrie mit unserem Bedürfnis nach Schönheit, Anerkennung und Liebe spielt. Man nutzt unsere Sehnsucht, im Leben etwas Besonderes und Einzigartiges zu sein, und der Gewinn, den die Modebranche daraus zieht, ist enorm.

Schon die Jüngsten und am leichtesten Verführbaren werden so auf den Kreislauf vorbereitet, den sie durch ihr Konsumverhalten schließlich immer wieder reproduzieren sollen.

MEIN LIEBLINGSTEIL

MEIN LIEBLINGSTEIL will diesem Trend entgegenwirken. Wir wollten der Frage nachgehen, wann und wodurch ein Kleidungsstück für uns eine besondere Bedeutung bekommt. Wir wollten wissen, warum wir uns in ein „Teil“ verlieben und es mit der Zeit zu unserem Lieblingsteil wird. Statt der Beliebigkeit der Modetrends zu folgen, waren wir auf der Suche nach der Identität, von der Vivienne Westwood spricht. Und so kamen wir auf die Idee, nach Geschichten zu suchen, die von einer Identität sprechen, die sich jenseits und zum Teil auch gegen die großen Modeströme bewegt. Zwölf der über einhundert Fotos und Lieblingsteil-Geschichten, die wir da-

bei in den letzten Monaten sammeln, finden Sie in diesem Katalog. Die Geschichten sprechen von der Beziehung zu anderen, die mit dem Lieblingsteil in Verbindung stehen, von besonderen Ereignissen, wie der ersten großen selbstständigen Reise, einem atemberaubenden Rendezvous oder davon, dass durch ein Kleidungsstück so etwas wie unser geheimstes Selbst zum Ausdruck gebracht werden kann. Eine der Teilnehmerinnen an unserem Wettbewerb formulierte das etwa so: Wenn ich diese Bluse trug, war ich etwas Besonderes. Ich spürte es sofort: Wenn ich darin auftrat, war ich begehrt – und so konnte ich auch wiederum mich selbst ganz anders annehmen und entdecken.

Eine zweite Chance

Mit der Bitte, uns die Geschichte ihres Lieblingsteils zu erzählen, war zugleich aber auch die Bitte verbunden, uns Kleidungsstücke zu überlassen, die als unnötiger Ballast mit herumgeschleppt werden und vernachlässigt in den Kleiderschränken hängen. Teile,

die wir aus unterschiedlichen Gründen einfach nicht mehr tragen wollen. Der Kaufrausch ging mit uns durch, das „Schnäppchen“ passte eben doch nicht wirklich zu uns, Farbe und Schnitt sind inzwischen zum ‚No Go‘ geworden oder schon nach dreimal Waschen sah das Teil einfach verheerend aus. Kurz gesagt: Wir hatten uns von den Verführungskräften des Marktes überlisten lassen.

So nur ist zu erklären, dass wir pro Kopf so viel mehr Textilien kaufen, als wir tatsächlich benötigen oder tragen können. Zugleich kommt es in der Textilindustrie zu einer enormen Überproduktion und Verschwendung von Ressourcen, und ein Großteil unserer Kleidung wird zu höchst problematischen sozialen und ökologischen Bedingungen hergestellt. Viele der Kleidungsstücke, die wir vielleicht nicht einmal getragen haben, landen schon nach kurzer Zeit in „der Tonne“ oder im Altkleidersack – mit all den problematischen Folgen, die mit der Zweitverwertung von Textilien verbunden sind.

Dies war der Grund dafür, mit unseren Lieblingsteil-Geschichten auch jene „ungeliebten Teile“ einzusammeln, die zu Dutzenden die Kleiderschränke füllen und wir starteten gleichzeitig die „Aktion wider den überfüllten Kleiderschrank“. Die so eingesammelte Ware wurde an die Papiermühle Mörzinger im österreichischen Waldviertel geschickt, die als letzte Papiermühle in Europa aus Alttextilien Papier produziert. Dort wird in einem aufwendigen Verfahren aus alten Baumwoll- und Leinentextilien handgeschöpftes Büttenpapier hergestellt.

Alle Teilnehmer am Lieblingsteil-Wettbewerb erhalten als Dank für ihre Teilnahme ihr Foto mit ihrem ganz besonderen Lieblingsteil auf dem handgeschöpften Papier. Die 30 Gewinnerinnen und Gewinner – von denen sie hier eine Vorauswahl sehen – erhalten überdies ein professionelles Fotoshooting und ihr Bild auf einem Bogen Textil-Papier. Auch dieser Katalog ist auf handgeschöpftem Baumwoll-Papier gedruckt.





MEIN LIEBLINGSTEIL

BIRGIT

**... sind die Seidenblumen in meiner Pension,
weil meine Berliner Nächte mit ihnen ein bisschen bunter werden.**



Diese Seidenblume befindet sich normalerweise in einem riesengroßen Strauß in der Empfangshalle der Privatpension, in der ich wohne. Wenn ich ausgehe, führt mich mein Weg an diesem bunten Blumenstrauß vorbei und ich nehme mir immer eine Blume, stecke sie mir ins Haar und bringe sie ins Nachtleben Berlins. Wieder zu Hause, stecke ich die Blume heimlich auf ihren Stengel zurück. So führe ich nach und nach den kompletten verstaubten Blumenstrauß zum Tanz aus und erwecke ihn zum Leben.

Marke: unbekannt
Herstellungsland: Deutschland
Herstellungsart: Handarbeit
Material: Seide-Gemisch
Alter: ca. 100 Jahre alt
Zustand: gut erhalten





MEIN LIEBLINGSTEIL

... ist meine Handtasche, weil sie schon über 60 Jahre alt und doch immer noch jung geblieben ist.



Diese Tasche ist meine Lieblingstasche weil ich sie von meiner Oma bekam. Sie war eine sehr modebewusste Frau und trug sie in den 50ern und 60ern, als sie jung war. Wie man sieht, ist der Trageriemen nicht mehr in Ordnung, aber ich habe ihn repariert und habe sie immer noch. Das Witzige daran ist, dass ich in vielen Läden mit all diesen guten Labels exakt dieselben oder zumindest vergleichbare Taschen finde. Die in den Läden heute sind eigentlich nur Kopien, aber meine ist ein Original und muss nicht neu sein – sie ist immer noch cool.

Marke:	Elegance
Herstellungsland:	Polen
Herstellungsart:	fabrikgefertigt
Material:	Lederimitat
Alter:	ca. 61 Jahre alt
Zustand:	reparierter Trageriemen



MEIN LIEBLINGSTEIL

... ist meine Lederjacke, weil ich die vierte Generation bin, die sie trägt.



Marke:	RUPP & TAUREK, Création Walter Rupp
Herstellungsland:	Deutschland
Herstellungsart:	Handarbeit
Material:	Leder mit Strickteilen aus Schurwolle
Alter:	ca. 80 Jahre
Zustand:	am Ärmel gerissen und mit Farbe bekleckert, ein Knopf fehlt, Ärmel-Innen- seiten sind zerschlissen

Als ich 14 Jahre alt war, ging ich in den Keller unserer Wohnung und stöberte durch alte Kartons und Erinnerungen. In einer der Kisten fand ich Kleidung von meinem Großvater, und begann die Kiste systematisch zu durchforsten. Dabei habe ich wirklich coole Teile gefunden – unter anderem diese Lederjacke. Später zeigte ich sie meinem Vater, der sofort anfang in Nostalgie zu schwelgen und von seiner Jugend und den „guten alten Zeiten“ erzählte. Dabei fand ich außerdem heraus, dass vor meinem Vater schon mein Großvater und mein Urgroßvater diese Lederjacke getragen haben. Ich finde es super, ein Kleidungsstück zu besitzen, das eine solche Tradition verkörpert.

Seit ich 14 Jahre alt bin, trage ich diese Jacke – die mittlerweile immer mehr auseinanderfällt – fast täglich, wenn das Wetter es zulässt.



MEIN LIEBLINGSTEIL

ANTONELLA

**... ist mein rotes Kleid mit Hut,
weil sie meine Entschlossenheit symbolisieren, die Zukunft neu zu erfinden.**



Marke: unbekannt bzw. eigene
Überarbeitung
Herstellungsland: unbekannt bzw. Italien
Herstellungsart: fabrikgefertigt und in
Handarbeit geändert
Material: unbekannt
Alter: ca. 50 Jahre
Zustand: wie neu

Wir verstecken uns hinter Mode, Trends und Lärm. Einige wenige Dinge um uns herum betrügen uns um unser Selbst. Dieses rote Kleid wurde von meiner Großmutter für meine Mutter vor einem halben Jahrhundert geschneidert. Als es „aus der Größe“ und „aus der Mode“ kam, verstaute meine Mutter es im Kleiderschrank. Dort wurde es von Motten zerfressen. Als wir das Desaster entdeckten, flickte es meine Mutter mit viel Können und Einbildungskraft und während die kleinen Löcher verschwanden, nähte sie es auch gleich auf meine Größe um.

Das rote Kleid ist mein Lieblingsteil, weil es mir etwas über meine Sehnsucht nach meiner Vergangenheit und geliebten Menschen erzählt, die langsam von uns gehen. Zusammen mit diesem seltsamen schwarzen Hut, einem Geschenk von einem Weihnachtsmarkt, stehen sie für meinen Wunsch und meine Entschlossenheit, die Zukunft zu erfinden, ohne dabei jedoch zu vergessen, woher wir kommen.





MEIN LIEBLINGSTEIL

... ist mein Pullover, weil schon meine Lieblingsschauspielerin ihn getragen hat.



Marke:	unbekannt
Herstellungsland:	Deutschland
Herstellungsart:	Handarbeit
Material:	Schurwolle
Alter:	2 Jahre alt
Zustand:	wie neu

Angefangen hat es mit einem Film-Kostümverkauf, bei dem ich diesen Pullover erstanden habe. Dabei wurde meine Kauf-Entscheidung bestärkt, als ich wusste, dass Eva Green ihn in ihrem Film „Womb“ getragen hat. Da ich sie sehr mag und bewundere, war es mir eine sehr große Ehre, diesen Pullover aufzutragen.

Der zweite Teil der Geschichte leitet sich aus dem Film „Womb“ ab, der in der Zukunft spielt. Die Menschen in dieser Zukunftsinterpretation tragen hauptsächlich Wolle und andere Naturfasern. Diese Nähe zur Natur und zu Naturprodukten spiegelt sich auch in meinem Leben immer mehr wider, denn ich beschäftige mich sowohl beruflich als auch privat sehr viel mit Naturprodukten. Deswegen würde ich diesen Pullover nicht nur als mein Lieblingsteil bezeichnen, sondern viel mehr als Teil meiner Selbst.



MEIN LIEBLINGSTEIL

PAMELA

**... sind meine grauen Ballerinas,
weil sich Geschmack nicht nur auf Essen bezieht.**



Marke:	nicht mehr erkennbar
Herstellungsland:	Italien
Herstellungsart:	fabrikgefertigt
Material:	Leder und Kunststoffsohle
Alter:	ca. 1 Jahr alt
Zustand:	ganz gut

Diese grauen Ballerinas habe ich in Turin gekauft als ich dort auf dem „Salone del Gusto“, dem „Markt des guten Geschmacks“ des Sierra Madre Kongresses gewesen bin. Der Kongress findet alle zwei Jahre in Turin statt und dort treffen sich alle „Slow Foodies“ dieser Welt, um sich vier Tage lang mit Essen, Landwirtschaft etc. zu beschäftigen.

Irgendwann konnte ich all die guten Sachen nicht mehr probieren und habe mich auf eine Sightseeing Tour begeben. Mein Sightseeing erstreckte sich ungefähr 300 m – vom Hotel bis zum nächsten Geschäft, in dem ich die nächsten zwei Stunden fleißig Kleider anprobierte und auch kaufte. Diese Errungenschaften brachte ich dann ins Hotel – denn ich wollte ja eigentlich die Stadt ansehen und nicht shoppen. Den guten Vorsatz im Kopf, wurde ich jedoch erneut ausgebremst: von einem Schuhladen, in dem ich mir dann diese wunderbar bequemen und schicken Ballerinas kaufte, denn die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Sightseeing Tour ist bequemes Schuhwerk – und im Übrigen brauchte ich zu den gekauften Kleidern auch die passenden Schuhe.

Soviel zum „Markt des guten Geschmacks“!





MEIN LIEBLINGSTEIL

CAROLINE

... ist meine Strick-Hose, weil ich mich in ihr außergewöhnlich wohl fühle.



Marke:	eigene Herstellung
Herstellungsland:	Deutschland
Herstellungsart:	Handarbeit
Material:	Schurwolle
Alter:	ca. 2 Jahre
Zustand:	ein paar Ziehfäden

Ich habe einen strickenden Papa, der im Winter immer anruft, um einen Strick-Auftrag von mir entgegenzunehmen. Als er diesmal anrief, hatte er meinen Pullover schon fertig gestrickt und fragte:

„Du, Caro, brauchst du denn noch was?“

„Noch einen Pullover, Papa? Ich denke nicht.“

„Vielleicht irgendetwas anderes?“

„Ich könnte eine Hose gebrauchen. Eine ‚Wohlfühl-Hose‘ für zu Hause.“

Zwei Tage später hat er mich besucht und diese Hose mitgebracht. Es war Liebe auf den ersten Blick. Ich hab sie angezogen und fand: *„Die passt super.“* Etwas geknickt sagte er: *„Ich habe die Beinlänge falsch berechnet. Deshalb sind die Hosenbeine vorne länger als hinten.“*

Doch gerade das macht sie für mich besonders, also erwiderte ich: *„Kein Problem, ich finde es gerade gut so.“*





MEIN LIEBLINGSTEIL

DANIELA

**... ist meine Strickjacke,
weil ich immer schon so eine wollte.**



Es ist die Jacke seiner Mutter. Mein Ex-Freund hat sie aus dem Sommerhaus seiner Eltern aus Frankreich mitgebracht. Als ich ihn besuche, hängt sie in seinem Studio. „*Es ist kalt draußen, ich leihe sie mir mal aus*“, höre ich mich sagen.

Genau so eine Jacke wollte ich schon immer haben. Echte Merinowolle. Da ich sie fast jeden Tag trage, kann er sie irgendwie nicht zurückverlangen – die Wollstrickjacke meiner Fast-Schwiegermutter.

Marke: Maria Di Ripabianca
Herstellungsland: Italien
Herstellungsart: unbekannt
Material: 100% Lana Merinos
Super Fine
Alter: Second-Hand
in München vor 5 Jahren
Zustand: gebraucht, aber gut





MEIN LIEBLINGSTEIL

MARIA

... ist mein Hemd, weil es meinem Bruder gehörte.



Marke:	Emilio
Herstellungsland:	unbekannt
Herstellungsart:	Massenproduktion
Material:	Baumwolle
Alter:	ca. 10 Jahre alt
Zustand:	noch gut erhalten

Dieses Hemd habe ich von meinem älteren Bruder geerbt. Er hat sich vor zwei Jahren umgebracht, was für uns, seine Familie, natürlich sehr schwer war. Vor allem der Prozess, seine Sachen durchzusehen, war unheimlich schwer. Zusammen mit seinen drei Kindern haben wir ungefähr ein Jahr dazu gebraucht.

Zum Schluss kam sein Kleiderschrank an die Reihe. Jedes seiner Kinder und ich haben uns jeweils ein Kleidungsstück ausgesucht, das wir besonders mit ihm verbinden. Für mich ist es dieses karierte Hemd, das seinen eigentlich fröhlichen und sensiblen Charakter sowie seine Naturverbundenheit aus meiner Sicht sehr gut widerspiegelt. Ich habe es seither nicht gewaschen und es hat für mich immer noch den Geruch meines Bruders in sich. Wenn ich dieses Hemd trage, fühle ich mich ihm näher und kann mich besser an ihn erinnern, als wenn ich mir alte Fotos von ihm anschau.





MEIN LIEBLINGSTEIL

... ist mein Mäntelchen, weil ich mich damit wieder auf die Straße trauen kann.



Marke:	Freitag Fashion
Herstellungsland:	Deutschland
Herstellungsart:	Handarbeit, Einzelstück
Material:	Lackstoff, Kunstfell, Kunststoffband
Alter:	2 Jahre
Zustand:	einwandfrei

Emma wurde 2006 aus dem Tierheim bei Strausberg geholt. Man dachte, sie sei ein Welpen, war aber bereits eine ausgewachsene Hündin, ein „Gemisch: Dorfstrasse rauf und runter“. Im Tierheim war sie sehr freundlich und fröhlich, kaum war sie bei Frauchen Astrid, war sie schwer verängstigt, zitterte andauernd und traute sich nicht auf die Straße. Das Schwänzchen kam aus Angst unterm Bauch zur Schnauze wieder rauf.

Im Laufe der Zeit wurde klar, dass sie vor allem Angst vor Männerschuhen und hektischen, heftigen Bewegungen hatte. Sie konnte Nichts, war nicht stubenrein und man musste sie über die Straße tragen. Dauernd hockte sie auf dem Schoß und zitterte. Ihr Frauchen, eine Modedesignerin, hatte eines Tages eine Idee: Ein Lackmäntelchen, mit Kunstfell in Signalfarbe musste her. Kaum hatte sie ihr neues Mäntelchen an, ging sie keck durch die Welt, traute sich wieder über die Straße, das Schwänzchen ringelte sich plötzlich frech nach oben – sogar daheim wollte sie das Teil nicht mehr ausziehen – es wurde zu ihrem absoluten Lieblingsteil. Immer wieder stupste sie mit dem Schnäuzchen das Teil an, bis Astrid es ihr endlich anzog, sowohl im Sommer wie im Winter. Sie liegt immer gern darauf.



MEIN LIEBLINGSTEIL

... ist mein grünes Hemd, weil Grün uns hilft, den Geist frei zu machen.



Mein Lieblingsteil ist grün. Das rührt daher, dass ich Neuropädagoge bin und mein Fachgebiet die transpersonale Psychologie ist. Man hat durch Hirnforschung erkannt, dass die Farbe Grün mit uns das tut, was die fernöstliche Psychologie durch Meditation tut. Nämlich die Bewusstseinsaura zu leeren und so den Weg zu höheren Sphären freizumachen und für Entspannung zu sorgen, was in unserer westlichen Kultur schwer ist. Deshalb ist es wichtig, dass unsere Welt grün ist und grün bleibt und grüner wird.

Marke: unbekannt
Herstellungsland: unbekannt
Herstellungsart: fabrikgefertigt
Material: 100 % Baumwolle
Alter: 2 Jahre alt
Zustand: wie neu



MEIN LIEBLINGSTEIL

LEONARDO

**... ist mein T-Shirt von Onkel Matheo,
weil es mich dazu bringt, genauer hinzusehen.**



Marke: unbekannt
Herstellungsland: Tunesien
Herstellungsart: fabrikgefertigt
Material: Baumwolle
Alter: ca. 2 Jahre
Zustand: etwas verwaschen

Vor einigen Jahren brachte mein Onkel Matheo mir und meinem Bruder ein T-Shirt aus Afrika mit. Ich finde Afrika mit seiner Landschaft und den vielen exotischen Tieren aufregend. Auf dem T-Shirt steht allerdings, dass man sich Afrika einmal aus einer anderen Perspektive ansehen sollte. Auf den ersten Blick achtet man nur auf das, was schön ist, aber betrachtet man es aus einer anderen Perspektive, sieht man nicht mehr nur das Schöne, sondern Armut und Hunger.

Das Motto meines T-Shirts bringt mich dazu, genauer hinzusehen und auf das zu achten, was dahinter steckt.



EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Für unser Projekt haben wir zwar nach Lieblingsteil-Geschichten gesucht, wir möchten Ihnen aber auch die andere Geschichte „hinter der Geschichte“ nicht vorenthalten. Es ist die der Erntearbeiter, die in den heißen Regionen Afrikas, Amerikas und Asiens die in Monokultur und unter hohem Pestizid-Einsatz erzeugte Baumwolle pflücken; die der Weber und Färber und der Näherinnen, die unter zum Teil unvorstellbaren Arbeitsbedingungen am Zustandekommen der T-Shirts, Jacken und Hosen beteiligt sind. Auch ihre Geschichten sind ein unsichtbarer Teil der Hosen Hemden und Jacken, die wir durch die Jahreszeiten tragen. Zwei von ih-

nen aus Sri Lanka und Indien sollen stellvertretend für hunderttausende andere aus China, Bangladesh, Vietnam und vielen anderen Staaten der Welt stehen:

Krishanthi aus Sri Lanka:

Ich heiße Krishanthi. Seit sechs Jahren arbeite ich in der Freihandelszone Katunayake in Sri Lanka. An Nachtschichten verdiene ich am meisten. Wir arbeiten 12–14 Stunden pro Tag, auch sonntags und an Feiertagen. Egal wie viele Überstunden ich mache, am Ende des Monats erhalte ich etwa 12.000 Rupien (95 Euro). Die Hälfte schicke ich meiner Familie, die ohne meine Unterstützung nicht

MEIN LIEBLINGSTEIL

leben könnte. Das, was übrigbleibt, reicht knapp für Miete und einfache Mahlzeiten. Ich bin seit zwei Jahren verheiratet und wurde immer noch nicht schwanger. Die Ärzte sagen, ich solle mich ausruhen und ausgewogen ernähren, aber das kann ich mir nicht leisten.

Neelam aus Indien:

Ich bin Neelam, 40 Jahre, verheiratet und habe fünf Kinder. Zu siebt leben wir in einem kleinen Zimmer. WC und Bad teilen wir mit 20 anderen Familien. Seit ich 14 bin, arbeite ich in der Kleiderindustrie. Zunächst habe ich mich drei Jahre als Gelegenheitsarbeiterin durchgeschlagen. So musste mein

Arbeitgeber keine Sozialabgaben zahlen. Danach wurde ich fest angestellt. Kurz vor Ende des fünften Jahres wurde mir aber widerrechtlich gekündigt. Nach fünf Jahren beim gleichen Arbeitgeber hat man Anrecht auf einen Bonus, den wollten sie nicht bezahlen. Jetzt muss ich als Hilfskraft in einer kleinen Fabrik arbeiten. Ich erhalte nur den gesetzlichen Minimallohn von 3.840 Rupien (74 Euro), das reicht noch nicht mal für unser Essen.¹

Wie können wir zu einem bewussten Umgang mit Textilien beitragen?

Wie können wir daran mitwirken und dazu beitragen, dass sich an diesen Verhältnissen in der Textilindustrie nachhaltig etwas ändert? Denn es ist nicht egal, unter welchen Arbeitsbedingungen die Arbeiterinnen und Arbeiter auf den Baumwollfeldern, in den Färbereien, Webereien und Nähereien arbeiten. Es ist nicht egal, ob die Baumwolle aus Intensiv-Landbau mit gentechnisch manipulierter Baumwolle oder aus nachhaltiger ökologi-

scher Baumwollproduktion stammt. Wir haben hier eine Aufzählung von Maßnahmen zusammengestellt, wie man durch bewusstes Kaufverhalten zur Veränderung der sozialen und ökologischen Bedingungen und zu einem Ressourcen schonenden Umgang mit unseren Textilien beitragen kann:

- Beim Kauf von Kleidung darauf achten, dass diese nach sozialen und ökologischen Richtlinien produziert wurde. Orientierungen bieten hier Nicht-Regierungsorganisationen wie die Clean Clothes Campaign. Anerkannte Produktstandards für Biobaumwolle (GOTS) oder für Fair Trade Baumwolle (FLO Cotton) geben ebenfalls Orientierung;
- Hochwertige Kleidung kaufen, die lange tragbar ist – denn das Recycling einer Tonne Textilien benötigt zehn mal mehr Energie als das Recyceln einer Tonne Glas;
- Die Lebensdauer qualitativ hochwertiger Textilien kann durch Flickern und Reparieren sehr gut erhöht werden. Viele Lieblingsteil-

Geschichten berichten darüber, dass die Lieblingsteile gerade durch ihr Alter immer kostbarer werden. Designer entwerfen neue Textilien aus alten, was sich Re-Design nennt;

- Wann immer möglich, Second-Hand-Textilien kaufen und gut erhaltene Kleidung dort abgeben;
- Kleidung, die nur temporär genutzt wird, ausleihen oder tauschen: Der Klamottentausch (z.B. www.klamottentausch.net) bietet eine nachhaltige Konsum-Alternative;
- Die Altkleidersammlung nutzen und auf lizenzierte Sammelorganisationen achten, die eine umweltfreundliche und sozialverträgliche Verwertung garantieren.

¹ Quellenangaben unter <http://www.ueber-lebenskunst.org/countries/index/nodeId:68>



MEIN LIEBLINGSTEIL

... ist ein Projekt im Rahmen der Initiative **ÜBER LEBENSKUNST**

Entstanden aus der Projekt-AG Ressourcen:

- Antonella Battaglini (Potsdam Institut für Klimafolgenforschung)
- Anna-Margaretha Griefahn (EPEA Internationale Umweltforschung GmbH)
- Jenny Pfau (EPEA Internationale Umweltforschung GmbH)
- Lisa Prantner (Lisa D)
- Dr. Susanne Stemmler (Haus der Kulturen der Welt)
- Dr. Wolfgang Zumdick (Oxford Brookes University)

Künstlerische Leitung	Lisa Prantner, Wolfgang Zumdick
Projektkoordination	Anna-Margaretha Griefahn
Kuratorin	Susanne Stemmler
Grafik	Roland Lang
Text und Gestaltung	Wolfgang Zumdick
Fotos	Joachim Gern
Make-up	Anna von Gwinner
Druck	Hans-Jürgen Weber, Köln
Papier	handgeschöpftes Textilpapier der Papiermühle Mörzinger, Bad Großpertholz, Waldviertel, Niederösterreich
Auflage	150 Stück, 2011

www.ueber-lebenskunst.org/meinlieblingsteil



... ist ein Initiativprojekt
der Kulturstiftung des Bundes
in Kooperation mit
dem Haus der Kulturen der Welt

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

HAUS
DER
KULTUREN
DER
WELT